



Auf der Suche nach einer Meldung oder Information, welche möglicherweise nicht wahr sein könnte und sich damit für die geforderte Fake-news-Analyse eignen würde, stieß ich am Bahnhof Derendorf auf den links abgebildeten Flyer, welcher an einen Pfosten geklebt worden war. Vor weißem Hintergrund ist dort in roter Schrift der Text „Auflösung der NATO und der Interventionseinheiten der Bundeswehr!“ zu lesen. Der untere Teil ist leider abgerissen, sodass das Papier nicht vollständig zu lesen ist. In sehr kleiner schwarzer Schrift steht am Rand „ [unlesbar] Aufkleber darf auf fremdem Eigentum nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Eigentümers bzw. Nutzungsberechtigten angebracht werden“. In dieser Abgabe werde ich mich hauptsächlich mit ersten Aussage befassen.

Die Lasswell'sche Formel der Massenkommunikation betrachtet bei der Analyse einer solchen Nachricht den Absender der Nachricht, den Inhalt, den Kanal, die Adressaten sowie den gewünschten Effekt. Die Anwendung der Formel gestaltet sich in diesem Fall leider etwas komplizierter, weil der Absender der Information oder der Initiator der Plakataktion vermutlich in der unteren rechten Ecke abgedruckt sein wird, welche diesem Exemplar fehlt und deshalb weitergehende Recherche erfordert. Der Inhalt ist offensichtlich eine politische Botschaft bzw. eine weitreichende Forderung nach der Auflösung des Verteidigungsbündnisses NATO und den deutschen Interventionseinheiten. Der Bereich Print ist vermutlich als Kanal gewählt worden, um die Botschaft am einfachsten und günstigsten zu verbreiten, ohne dafür weitere Hilfsmittel wie das Internet oder elektronische Werbeflächen beanspruchen zu müssen. Aus dem Kanal bzw. dem Ort der Anbringung gehen auch die Adressaten hervor: Die Nachricht ist an jenen Teil der Öffentlichkeit gerichtet, welcher regelmäßig den Bahnhof Derendorf passiert, vermutlich standen also die Studierenden der HSD sowie andere junge Leute im Fokus des Initiators. Die Nachricht zielt auf einen Denkanstoß über das Fortbestehen der NATO bzw. einen politischen Richtungswechsel der Leser ab, vermutlich weil der Initiator nach weiteren Unterstützern für sein ambitioniertes Vorhaben suchte.

Zugegebenermaßen ist die Analyse der vorliegenden Nachricht nach Laswell weniger ergiebig als erhofft, aber man kann unter Anwendung des menschlichen Verstandes bereits vermuten, dass eine tatsächliche Auflösung eines so bedeutenden Bündnisses wie der NATO auch von anderen Medien frühzeitig aufgegriffen und anderweitig verbreitet worden wäre. Nüchtern auf die Aufgabenstellung bezogen handelt es sich also vermutlich um eine Falschmeldung.

Vor Besprechung der erweiterten Analysemethoden seien am Rande einige wenige visuelle Gestaltungsmittel erwähnt: Die Schriftfarbe wurde mit Absicht aufgrund der Auffälligkeit der Alarmfarbe Rot gewählt, um die Aufmerksamkeit der Vorbeigehenden in einem Umfeld voller schwarz gefärbter Texte zu erregen und aus der Masse herauszu- stechen. Auch sind die zwei Stichwörter, welche die Forderung zusammenfassen

(„Auflösung“ und „NATO“) besonders groß gedruckt, sodass diese im schnellen Vorbeigehen zuerst gelesen werden und der Rest der Nachricht aus ihnen hervorgeht. Der weiße Hintergrund wurde als Kontrast zur Schrift sowie der Einfachheit halber gewählt.

Faktisch lässt sich eine bevorstehende Auflösung der NATO sehr schnell widerlegen: Hierfür genügt ein Blick auf die Seite der Presseerklärungen der NATO im Internet¹, denn dort ist von einer Auflösung nichts zu finden.

Durchsucht man das Internet nach der oben genannten Forderung, so findet man einen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bundestag (Drucksache 19/8979)². Dort berufen sich die Abgeordneten auf den amerikanischen Präsidenten, welcher die NATO laut „New York Times“ als „obsolet“ bezeichnet habe³. Diese Äußerung wäre ein Anhaltspunkt, weshalb man sich auch in Deutschland für eine Auflösung der NATO interessieren könnte. Allerdings stammt das Zitat aus dem Jahr 2017; kein Grund also, sich Ende 2019 in Deutschland auf einmal für das Ende der NATO einzusetzen. Darüber hinaus ist auch im Antrag von einer Auflösung der NATO nichts zu lesen.

Ein fundierterer Ansatz ist ein weiterer Antrag im Bundestag, welcher jedoch von der Fraktion DIE LINKE eingereicht wurde und die Überschrift trägt: „Die NATO durch ein kollektives System für Frieden und Sicherheit in Europa unter Einschluss Russlands ersetzen“ (Drucksache 18/8656)⁴. Im Kapitel II.1. ist tatsächlich die Forderung an die Bundesregierung formuliert, „einen außenpolitischen Kurs einzuschlagen, der eine Auflösung der NATO ... zum Ziel hat“ sowie unter II.5. „die Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen zurückzuziehen“. Der Antrag der Linksfraktion enthält zwar die auf dem Flyer genannten Forderungen, wurde allerdings bereits am 02.06.2016 gestellt. Darüber hinaus findet sich im Internet eine Petition mit dem entsprechenden Ziel, welche ebenfalls 2016 stattfand und deren Ausgang leider ungeklärt ist⁵. Der Anlass des Antrages soll laut Petition der NATO-Gipfel in Warschau 2016 gewesen sein. Auch auf der Homepage des Fraktionsabgeordneten Alexander S. Neu ist ein Artikel zum Thema veröffentlicht, welcher Neu's Sicht auf die NATO schildert⁶.

Zusammenfassend lässt sich über die vorliegende Nachricht sagen, dass sie eine politische Forderung darstellt. Damit ist sie keine Tatsache und kann rein formal als „fake news“ bezeichnet werden. Inhaltlich scheint es sich um den Rest einer erfolglosen politischen Kampagne von 2016 oder 2017 zu handeln. Dass der Flyer widerrechtlich am Pforten in Derendorf angebracht worden war, wird zuletzt durch die Tatsache verdeutlicht, dass er bereits am nächsten Morgen vor Vorlesungsbeginn wieder verschwunden war.

Quellenverzeichnis:

1: Presseerklärungen der NATO (zul. abgerufen 28.10.19):

https://www.nato.int/cps/en/natohq/press_releases.htm

2: Der deutsche Bundestag; Drucksache 19/8979 (zul. abgerufen 28.10.19):

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/089/1908979.pdf>

3: The New York Times: Trump Criticizes NATO ... (15.01.17, zul. abgerufen 28.10.19):

<https://www.nytimes.com/2017/01/15/world/europe/donald-trump-nato.html?mo-dule=inline>

4: Der deutsche Bundestag; Drucksache 18/8656 (zul. abgerufen 28.10.19):

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/086/1808656.pdf>

5: Petition „NEIN ZUR NATO“ (zul. abgerufen 28.10.19):

<https://www.openpetition.de/petition/online/nato-aufloesen#petition-main>

6: Alexander S. Neu über die NATO (zul. abgerufen 28.10.19):

<https://neu-alexander.de/politik/nato/#>